

Das Wort hat der Sport

Liebe Sportkameraden!

Ein großes Sportjahr ist vergangen. 1964 beteiligten sich rund 350 Aktive des Gaues Hansa mit den verschiedensten Fahrzeugen, von der 50-ccm-Trialmaschine bis zum Formelwagen, an sportlichen Veranstaltungen. Eine erfreuliche Anzahl, zum Teil sogar internationaler Erfolge, stellt unseren Fahrern ein gutes Zeugnis aus. Zwei unserer Fahrer, Herbert E. Kleint und Rolf Wittböft, waren als deutsche Vizemeister in der Tourenwagenmeisterschaft bzw. im Motorrad-Geländesport nur durch hauchdünnen Abstand von den Meisterehren getrennt. Ihre großen Erfolge mögen hier stellvertretend für eine ganze Liste von international anerkannten Siegen und Placierungen unserer Gaufahrer genannt sein.

Aber nicht nur als Konkurrenten auf der Piste können wir von Erfolgen berichten, sondern auch als Veranstalter trat der Gau Hansa mit seinen Ortsclubs hervor. 44 Veranstaltungen, davon drei in direkter Regie des Gaues, liefen, dank der unermüdlichen Arbeit vieler freiwilliger Helfer, besonders unseres Ortsclubs, reibungslos ab. An dieser Stelle sei allen unseren Aktiven und Funktionären für ihre Einsatzbereitschaft und treue Mitarbeit herzlich gedankt.

Die kommende Saison wird uns neue große Aufgaben bringen. Die Rallye Hanseat wird durch das Hansa-Pokal-Rennen für Tourenwagen und GT am 9. Mai 1965 auf dem Nürburgring ersetzt. Ein deutscher Geländemeisterschaftsablauf für Motorräder am 6. Juni in Soltau soll einen Höhepunkt bringen. Fahrleiter Walter Aukthun, selbst noch aktiv in diesem Metier, hat sich allerhand vorgenommen.

Am gleichen Tage, nämlich Pfingsten, findet die ADAC Ostsee-Motorboot-Regatta mit dem Seerennen Travemünde-Gedser-Travemünde statt.

Die ADAC-Hansa-Damentrophy am 8. August soll als reservierte Damenveranstaltung Meisterschaftslauf für eine Wertung auf Bundesebene werden. Nach einem Lauf um den ADAC Gokart-Pokal, der entweder in Bad Oldesloe oder in Geesthacht am 19. September durchgeführt wird, ist noch das 12-Stunden-Rennen für Tourenwagen auf dem Nürburgring am 24. Oktober geplant. Ungünstige Umstände bei der Terminfestsetzung zwingen uns zu dem an sich späten Termin. Es ist jedoch zu hoffen, daß hierdurch die Durchführung dieses bereits international anerkannten Rennens keinen Schaden erleidet.

Gaumeisterschaften und norddeutsche ADAC-Meisterschaften werden in etwa gleicher Weise wie 1964 durchgeführt. Ausschreibung für die Gauwertungen finden Sie in diesem Heft.

Die Bedingungen für die norddeutsche ADAC-Automobil- bzw. Gelände-Meisterschaft werden im Laufe des Monats März herauskommen. Unsere Ortsclubs wollen 1965 für enorme sportliche Betätigung sorgen. Den wohlgefüllten Terminkalender finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes.

Der Gausportleiter mit seinen Referenten im Gausportausschuß und die Gausportabteilung werden Ihnen auch in diesem Jahr gern mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Wir wünschen allen Fahrern, Veranstaltern und Helfern eine erfolgreiche Saison 1965.

Der Gausportausschuß:

G. Isenbügel, W. Aukthun, H. Hütten,
H. Rathjen, W. Schüler, G. Szepan, W. Trube

Neue Sprecher der Aktiven

Am 24. Februar hatte der ADAC seine aktiven Sportler zur diesjährigen Fahrerversammlung im Hotel „Stadt Altona“ zusammengerufen. Es nahmen 29 aktive Motorradfahrer und 64 aktive Wagenfahrer sowie drei Gäste an der Versammlung teil. Gausportleiter Günther Isenbügel gab den Bericht des Gausportausschusses über das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf das Jahr 1965, das mit einer Reihe neuer Veranstaltungen recht interessant zu werden verspricht.

Bei der Wahl der Sprecher der Wagen- und Motorradfahrer gab es z. T. Wiederwahl, jedoch auch einige Neuwahlen.

1. Sprecher für Wagen:
Alfred Max Dörfler

2. Sprecher für Wagen:
Dr. Hinrich Theden

1. Vertreter für Wagen:
Henry von Appen

2. Vertreter für Wagen:
Herbert E. Kleint

Sprecher für Motorrad-Rennveranstaltungen:
Fritz Ringel, Prisdorf

Vertreter für Motorrad-Rennveranstaltungen:
Gerhard Kickbusch

Sprecher für Motorrad-Zuverlässigkeitsfahrten:
Rolf Nobel

Vertreter des Motorradsprechers bei Zuverlässigkeitsfahrten:
Werner Piepho

Im Anschluß an die Wahlen entspann sich eine angeregte Diskussion, wobei die diesjährige Rallye Monte-Carlo Gegenstand der Kritik des Gausportleiters wurde. Es sollen künftig mindestens fünf in Wertung beendete im Ausland gefahrte internationale Veranstaltungen Voraussetzung für einen Start innerhalb einer Gaumannschaft sein.

Motorradreferent Walter Aukthun ist beauftragt, dem Gausportausschuß für die 6-Tage-Fahrt entsprechende Vorschläge zu machen.



Automobilclub Alster im ADAC e. V.

Anschrift:
Hamburg-Stellingen, Hagenbeksallee 22, Telefon 54 44 91

Wir haben uns viel Mühe gegeben für unser diesjähriges „Hanseatisches Nocturno“ Strecken und Aufgaben auszusuchen, die es in sich hatten. Wir wollten vor allem die Mutigen nicht enttäuschen, die uns zu unserer ersten genehmigungspflichtigen Veranstaltung ihre Nennung abgaben. Der am Freitag einsetzende Schneefall unterstützte unsere Arbeit. Ich glaube, alle Teilnehmer haben gespürt, daß auch eine Strecke von nur 240 km von Fahrern und Beifahrern alles verlangen kann. Die teilweise vereisten und verschneiten Straßen machten es schwer, den verlangten Schnitt einzuhalten, besonders auf den teilweise recht kurzen Etappen. Die Orientierungsaufgaben gaben auch Experten manchmal Nüsse zu knacken, und so mancher mußte feststellen, daß er doch die eine oder andere Kontrolle nicht erwischt hatte. Besonders die Umgebung von Ridders schien es in sich zu haben. Hier fanden nur wenige die richtige Strecke nach Hohenfiert und damit die dort auf sie wartende geheime Zeitkontrolle. Bedauerlich war, daß wir unsere Sprintprüfung auf der großzügig von der DEA zur Verfügung gestellten Ulfeldstraße bei Dannenhof nicht fahren konnten. Die Strecke war stellenweise völlig vereist. Das Risiko wäre zu groß gewesen. Jeder Teilnehmer sollte doch sich selber und sein Fahrzeug wieder heil nach Hause bringen.

Wir hatten vorsorglich einen Abschleppwagen bereitgestellt und auch ein Krankenwagen stand in Dannenhof für alle Fälle bereit. Sie brauchten nicht in Aktion zu treten. Zwar hatte eine

Mannschaft eine leichte Berührung mit einem anderen Verkehrsteilnehmer, aber außer etwas Blechschaden ging auch diese Sache gut. Leider brachte sie eine gute Mannschaft um den möglichen Damenpreis.

Auch die Teilnehmer der nichtgenehmigungspflichtigen Fahrt hatten auf ihrer 98 km langen Strecke mit Eis und Schnee und den Nummerntafeln zu kämpfen, die dummerweise auch immer an den Stellen zu finden waren, die man eigentlich nicht passieren sollte und dafür dann einige Strafpunkte einbrachten.

Um 24 Uhr war auch der letzte Fahrer am Ziel angelangt. Teilnehmer, Veranstalter und auch, und das ist wichtig, die Polizei waren zufrieden.

Am Sonntag, 28. Februar, trafen sich alle Teilnehmer in der Gaststätte im Tierpark Hagenbeck zur Siegerehrung.

Die Gewinner der Goldmedaillen waren die Mannschaften:
Hans-Dieter Bolte / Hans Lehr;
Hans Georg Howaldt / Günter F. C. Lempio;
Frhr. von Hausen / Rüdiger Kröhn;
Walter Schneider / Bernd Meyer;
Edgar Sadrinna / Hans-Egon Blöcker;
Jens Jensen / Ellen Kiefer.

Die Ersten der nichtgenehmigungspflichtigen Fahrt waren:
Erich Schick, Gerda Holsen, Herbert Hauschild, Niels H. Wulf, Christian Ströh.

Wir danken allen Teilnehmern für ihr diszipliniertes Fahren und allen denen, die uns bei der Veranstaltung unterstützten und zu ihrem Gelingen beitrugen. Wir hoffen, Sie im nächsten Jahr wieder bei uns am Start zu sehen.

